



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# Der Nachhaltigkeitskodex

Ein Instrument zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Vortrag Netzwerktreffen „Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern“  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 16.07.2015

Prof. Dr. Alexander Bassen, Universität Hamburg



[www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)



# Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berät die Bundesregierung.

- 2001 erstmals von Bundeskanzler Schröder berufen
- Bundeskanzlerin Angela Merkel verlängert Mandat und beruft 15 Mitglieder
- RNE ist ein inhaltlich unabhängiges Multistakeholder-Gremium

## Drei Hauptaufgaben:

- berät die Bundesregierung in Nachhaltigkeitsfragen und der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie
- fördert die öffentliche Debatte über Nachhaltigkeit
- benennt konkrete Aktionsfelder und -projekte





Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

## 2011 initiierte der Rat zusammen mit Anspruchsgruppen den DNK.



### 2010 Dialogphase:

Gespräche mit Experten,  
Unternehmen, Investoren,  
Analysten



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

### 2011 Praxisphase:

Qualifizierung des DNK über  
Praxistests mit Unternehmen,  
**Oktober 2011:**  
Verabschiedung im Rat  
**ab 2012:** DNK-Datenbank



### 2014 Überarbeitung:

Anpassung an weiterentwickelte  
Standards und an die aktuelle  
Diskussion um nachhaltiges  
Wirtschaften

[www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)



# Nachhaltige Leistungen von Institutionen im Bericht darstellen.

1. Strategie der Institution

2. Wesentliche Themen der Institution im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen

3. Darstellung des Nachhaltigkeitsprogramms mit Zielen und Zeitplan

4. Beschreibung von Dialogprozessen

**Bewertung ermöglichen:**

Ermittlung der ökologischen und sozialen Auswirkungen und des Wertbeitrages der wesentlichen Themen

**Kennzahlen und KPIs:**

Abgeleitet aus den wesentlichen Handlungsfeldern zur Messung der Zielerreichung



# Ein schlanker Prozess für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

**Strategie**  
Kriterien 1-4

**Prozessmanagement**  
Kriterien 5-10

**Umwelt**  
Kriterien 11-13

**Gesellschaft**  
Kriterien 14-20

- **Berichtsinhalte und –umfang:** 20 Kriterien und 28 GRI- bzw. 16 EFFAS-Leistungsindikatoren; zwischen 500-2.000 Zeichen pro Indikator
- **Quantitative und qualitative Berichterstattung:** Zusammensetzung aus zahlenmäßig belegten Leistungsindikatoren und textlich beschreibenden Teilen
- **„comply or explain“-Ansatz:** Unternehmen berichtet, wie es den Kodexkriterien entspricht (comply), oder erklärt plausibel, warum ein Kriterium gegebenenfalls nicht berichtet wird (explain)



## Fünf Vorteile für Anwender.

1. Macht Berichterstattung einfacher und vergleichbar.
2. Erfüllt die EU-Berichtspflicht.
3. Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet.
4. Nutzt allen Organisationstypen.
5. Anerkanntes Steuerungsinstrument für nachhaltiges Wirtschaften.





## Status quo

**EU-  
Kooperationen**

**DNK für  
Hochschulen**

**Leitfaden für  
KMU**

**Entsprechens-  
erklärungen und  
Unternehmen**

**DNK-Trainer-  
Schulungen**

**Branchen-  
vereinbarungen**





# Status quo Nachhaltigkeitsbericht- erstattung an Hochschulen

- Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren im Hochschulbereich an Bedeutung gewonnen.
- Es gibt inzwischen zahlreiche Hochschulinitiativen, Maßnahmen und Leitbildern zur Umsetzung von Nachhaltigkeit, die Art der Herangehensweise, die Umsetzungsebene und die eingebundenen Akteure variieren jedoch teilweise stark.
- Immer mehr Hochschulen werden sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung (wieder) bewusst und befassen sich in Lehre und Forschung mit Nachhaltigkeitsindikatoren.
- Berichtsansforderungen von Politik, Wissenschaftsrat u.a. wachsen, die Indikatoren sind aber oft zweifelhaft.
- Es gibt eine Reihe an internationalen Hochschulstandards für Nachhaltigkeit (z.B. STARS, AISHE), einen deutschen Standard gibt es bisher noch nicht.





## Empirische Befunde zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an Hochschulen

- Vollerhebung des Status Quo der Nachhaltigkeitsberichte deutscher, staatlicher und privater Universitäten sowie Fachhochschulen
    - 24 Nachhaltigkeitsberichte von 14 verschiedenen Hochschulen, d.h. lediglich knapp 4 % aller Hochschulen
  - Reportinglevel
    - Insgesamt relativ niedrig, vergleichbar mit vorherigen Studien
    - Lediglich 65 der 130 möglichen Indikatoren wurden genutzt.
- (Sassen et al. 2014)





# Indikatoranalyse hochschulspezifischer Dimension (Sassen 2014)

		Hochschulspezifische Dimension																		
Aspekt	Indikatoren	Bayreuth 2007	Bremen 2005	Bremen 2010	Duisburg-Essen 2011	Eberswalde 2009	Eberswalde 2011	Eichstätt-Ingolstadt 2012	Hamburg 2011	Heilbronn 2011	Lüneburg 2006	Lüneburg 2009	Lüneburg 2011	Oldenburg 2007	Oldenburg 2012	Trier 2011	Trier 2012	Zittau-Görlitz 2009	Durchschnitt	
		Curriculum/Lehre (11/12)	Lehre - Allgemein	CU1 Richtlinien zu Nachhaltigkeit in der Lehre	0	0	2	0	0	0	4	2	4	2	2	2	0	0	0	4
	CU2 Stipendien für nachhaltigkeitsbezogene Ausbildung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	
Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Lehre	CU3 Anzahl oder Prozentsatz (in Relation zur Gesamtzahl) der Studiengänge mit Bezug zu Nachhaltigkeitsinhalten		0	0	0	0	2	2	3	0	2	2	2	4	4	4	0	0	1,6	
	CU4 Anzahl der eingeschriebenen Studierenden in nachhaltigkeitsbezogenen Studiengängen		0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0,4	
	CU5 Anzahl oder Prozentsatz (in Relation zur Gesamtzahl) der Lehrveranstaltungen mit Bezug zu Nachhaltigkeitsinhalten		0	1	1	0	2	2	3	3	0	4	4	4	0	0	0	0	1,4	
	CU6 Liste mit Lehrveranstaltungsstellen und behandelten Nachhaltigkeitsthemen		0	0	4	4	0	0	4	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1,2	
	CU7 Anzahl der Studierenden, die nachhaltigkeitsbezogene Lehrveranstaltungen belegen (bzw. hierfür angemeldet sind)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0,2	
Interdisziplinarität und Transdisziplinarität	CU8 Managementmaßnahmen zur Interdisziplinarität und/oder Transdisziplinarität im Lehrveranstaltungsangebot		0	0	0	0	0	0	1	0	0	4	0	0	0	1	0	0	0,4	
	CU9 Anzahl oder Prozentsatz (in Relation zur Gesamtzahl) der interdisziplinären und/oder transdisziplinären Lehrveranstaltungen		0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2	
Eigenverantwortliches Lernen	CU10 Verfügbarkeit von e-Learning Programmen und anderen eigenverantwortlichen Lernoptionen		0	0	2	2	0	0	1	3	0	0	3	3	0	0	0	0	0,9	
Monitoring	CU11 Managementmaßnahmen zur Überwachung der Integration nachhaltigkeitsbezogener Inhalte in die Lehre		0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,1	
	CU12 Managementstrukturen und Berücksichtigung von Follow-Up Maßnahmen, kontinuierliche methodische Verbesserungen, etc.		0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0,2	
Forschung (10/12)	Forschung - Allgemein	RE1 Richtlinien in Bezug auf Nachhaltigkeit in der Forschung	0	0	2	0	0	0	4	2	0	2	2	2	4	0	0	2	1,2	
	Subventionen/ Zuschüsse	RE2 Erträge (in Relation zur Gesamtsumme) aus Subventionen/ Zuschüssen und Verträgen hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Forschung	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	1	4	0	0	4	0,8	
		RE3 Forschungsprojekte (in Relation zur Gesamtsumme) mit Schwerpunkt auf nachhaltigkeitsbezogene Themen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0,2	
	Forschungsprogramme, -projekte, -zentren, -produkte	RE4 Liste mit behandelten Themen: Erneuerbare Energien, ökologische Ökonomik, Städteplanung, etc.	0	0	1	4	4	0	2	0	2	4	4	4	4	0	0	4	1,9	
		RE5 Nachhaltigkeitsbezogene Forschungsprogramme	0	0	0	4	1	1	0	2	0	4	4	4	4	0	0	0	1,6	
		RE6 Inzentivierung von Nachhaltigkeitsforschung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	
		RE7 Prozentsatz von Absolventen, die zu Nachhaltigkeitsthemen forschen (Promotionsstudenten)	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0,2	
		RE8 Liste von Themen (knowledge fields) (Promotionsstudenten)	0	0	0	0	4	4	4	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0,8	
		RE9 Anzahl oder Prozentsatz der Fakultäten/Fachbereiche/Forschungszentren, die zu Nachhaltigkeitsthemen forschen oder Dienstleistungen erbringen	2	4	4	4	1	1	4	1	2	4	4	4	4	4	0	0	0	2,5
		RE10 Publierte Forschungsergebnisse (in Relation zur Gesamtzahl) mit Schwerpunkt auf nachhaltigkeitsbezogenen Themen	0	0	0	0	4	4	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0,6	
	Interdisziplinarität und Transdisziplinarität	RE11 Managementmaßnahmen zur Interdisziplinarität und/oder Transdisziplinarität in Forschungsprojekten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	0,2	
		RE12 Anzahl oder Prozentsatz (in Relation zur Gesamtzahl) der interdisziplinären und/oder transdisziplinären Forschungsprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	



# Indikatoranalyse hochschulspezifischer Dimension (Sassen 2014)

Hochschulspezifische Dimension																					
	Aspekt	Indikatoren	Bayreuth 2007	Bremen 2005	Bremen 2010	Duisburg-Essen 2011	Eberswalde 2009	Eberswalde 2011	Eichstätt-Ingolstadt 2012	Hamburg 2011	Heilbronn 2011	Lüneburg 2006	Lüneburg 2009	Lüneburg 2011	Oldenburg 2007	Oldenburg 2012	Trier 2011	Trier 2012	Zittau-Görlitz 2009	Durchschnitt	
Gemeinwesen (2/2)	Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinwesen	EC1 Beiträge von Studierenden, Fachbereichen und Mitarbeitern zur Entwicklung des Gemeinwesens	0	0	0	4	2	2	2	0	0	4	4	4	4	2	0	0	4	1,9	
		EC2 Nachhaltigkeitspartnerschaften mit Ausbildungsstätten, Privatwirtschaft und öffentlichen Stellen	0	0	2	0	4	4	2	0	0	4	4	4	4	0	0	0	4	1,9	
Universitätsbetrieb (11/13)	Studierenden-demografie	U01 Gesamtzahl von Studierenden nach Fakultät/Fachbereich, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Migrationshintergrund	1	1	2	3	2	2	1	2	1	3	3	4	0	3	0	2	3	1,9	
		U02 Gesamtzahl von neuen Studierenden nach Fakultät/Fachbereich	0	0	0	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,8
	Qualitätsmanagement	U03 Prozentsatz der Studierenden, die ihren Studienverlauf ändern oder ihr Studium abbrechen	0	1	0	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5
		U04 Durchschnittliche Studiendauer, aufgeschlüsselt nach Studiengängen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
		U05 Verhältnis von Lehrpersonal und Lernern	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	0	1	1	1	1	0,8
		U06 Umfrageergebnisse hinsichtlich der Studierendenzufriedenheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
	Campus	U07 Projekte für eine gesunde und nachhaltige Studienumgebung	2	1	1	0	0	0	0	4	0	4	4	4	4	0	2	0	0	1	1,4
		U08 Consulting und Hilfsangebote für Studierende mit Kindern	2	0	1	0	2	2	2	2	2	4	4	4	4	0	3	1	1	4	2,0
		U09 Teilnahme von Studierenden und Belegschaft hinsichtlich organisationaler Veränderungen	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0,5
		U10 Programme für Qualifikationsmanagement (skills management) und lebenslanges Lernen, das die Beschäftigungsfähigkeit (starting employability) der Studierenden fördern und ihnen beim Karrierestart helfen	0	4	0	2	4	4	0	4	0	0	0	2	4	0	0	0	1	0	1,5
		Studierenden-mobilität	U011 Anzahl oder Prozentzahl (in Relation zur Gesamtzahl) der internationalen Studierenden	4	2	0	0	4	4	0	1	4	4	4	4	4	0	0	0	0	0
U012 Anzahl oder Prozentzahl (in Relation zur Gesamtzahl) der deutschen Studierenden, die ins Ausland gehen	0		2	4	0	4	4	0	1	4	4	4	4	4	0	0	0	0	0	1,8	
U013 Anzahl der ausländischen Partneruniversitäten (bzw. Kooperationen)	4		0	4	4	4	4	0	1	4	0	0	4	0	0	0	0	0	0	1,7	





## Status quo DNK und Hochschulen

- Das Interesse der Hochschulen am Nachhaltigkeitskodex wächst. Die Universität Bremen und die Technische Universität Berlin haben erste Anpassungsentwürfe erstellt.
- März 2015: RNE-Round-Table mit Präsidenten deutscher Hochschulen, in dem die Anpassung des Kodex für Hochschulen gewünscht und beschlossen wurde.
- Mai 2015: 1. Expertentreffen mit Hochschulakteuren auf dem die Anwendbarkeit der einzelnen Kriterien für Hochschulen überprüft wurde.





## Nächste Schritte

- Erarbeitung eines DNK-Entwurfs für Hochschulen mit Expertengruppe bis Sommer 2015 (in Arbeit).
- Diskussion und Kommentierung des Entwurfs auf 2. Round-Table mit Hochschulpräsidenten im Herbst 2015.
- Diskussion des Entwurfs mit Hochschulpräsidenten im RNE im Winter 2015.
- Diskussion des Entwurfs im Rahmen eines Multistakeholder-Workshops Anfang 2016.
- Finalisierung des Entwurfs und Beschluss im Rat voraussichtlich im Frühjahr 2016.



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)



[www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)